

Sucht und Drogen

–

Trends und Tendenzen



1. Ausgangslage*

- Allein in Nordrhein-Westfalen gibt es nach qualifizierten Schätzungen mehr als vier Millionen suchtkranke Menschen:
 - ca. 2,9 Mio. Tabakabhängige (70% männlich/30% weiblich)
 - ca. 400.000 Alkoholabhängige (70% männlich/30% weiblich)
 - ca. 300.000 Medikamentenabhängige (40% männlich/60% weiblich)
 - ca. 31.000 Abhängige illegaler Drogen(70% männlich/30% weiblich)
 - ca. 40.000 pathologisch Glücksspielende Menschen (überwiegend Männer)

Definitionen

Sucht

- Zwang zu konsumieren (Abstinenzverlust)
- Verlust, Menge, Zeitpunkt, Dauer des Konsums zu kontrollieren (Kontrollverlust)
- Toleranzentwicklung, Dosissteigerung
- erfolglose Aufhörversuche
- Entzugssymptome
- Einengung auf den Substanzgebrauch
- anhaltender Konsum trotz Schaden (gesundheitlich, finanziell, rechtlich, sozial...)

- **Drogen** sind chemische Wirkstoffe, die auf das zentrale Nervensystem einwirken und so in die natürlichen Vorgänge im Körper eingreifen.
- Drogen können anregen, beruhigen oder eine wahrnehmungs- und bewusstseinsverändernde Wirkung haben.
- Laut WHO ist jede Substanz eine Droge, „die in einem lebenden Organismus Funktionen verändern mag“.
- Jede Substanz, die das Bewusstsein verändert, gilt als **psychotrop/psychoaktiv**.
- Neben Cannabis, Kokain, Opiaten, Medikamente etc. gehören auch Alltagsdrogen wie Tabak, Alkohol oder Koffein/Teein dazu.

Suchthilfe Aachen, Yvonne Michel, Hermannstr. 14, 52062 Aachen, Tel.: 0241/41356130, michel@suchthilfe-aachen.de



Suchthilfe Aachen, Yvonne Michel, Hermannstr. 14, 52062 Aachen, Tel.: 0241/41356130, michel@suchthilfe-aachen.de

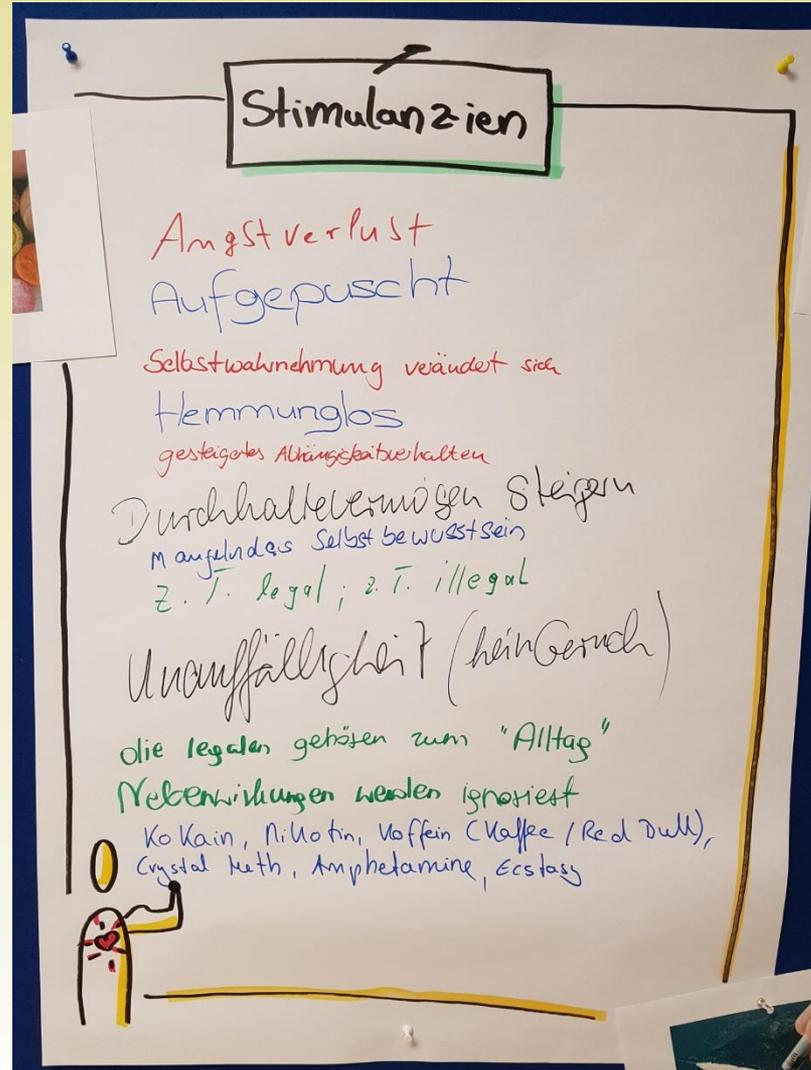


Suchthilfe Aachen, Yvonne Michel, Hermannstr. 14, 52062 Aachen, Tel.: 0241/41356130, michel@suchthilfe-aachen.de



Suchthilfe Aachen, Yvonne Michel, Hermannstr. 14, 52062 Aachen, Tel.: 0241/41356130, michel@suchthilfe-aachen.de





Stimulanzien

Angstverlust
Aufgepuscht

Selbstwahrnehmung verändert sich
Hemmungslos
gestärktes Abhängigkeitsverhalten

Durchhaltevermögen steigern
Mangelndes Selbstbewusstsein
z. T. legal; z. T. illegal

Unauffälligkeit (heißer Geruch)

die legalen gehören zum "Alltag"
Nebenwirkungen werden ignoriert
Kokain, Nikotin, Koffein (Kaffee / Red Bull),
Crystal Meth, Amphetamine, Ecstasy



2. Stimulanzien

- Steigerung der Stimmung, der Wachheit und der Leistungsfähigkeit
- Verringerung des Appetits
- Verringerung des Schlafbedürfnis
- Förderung der Gesprächigkeit
 - Koffein/Teein
 - Nikotin
 - Amphetamine
 - Ecstasy (MDMA)
 - Kokain
 - Medikamente, wie z.B. Methylphenidat (Ritalin)

Medikamente

- In Deutschland gibt es 1,4 - 1.9 Mio. Medikamentenabhängige (hohe Dunkelziffer).
- Weitere 1,5 Mio. müssen als mittel- bis hochgradig gefährdet eingestuft werden.
- Psychische Erkrankungen auf Platz 3 der häufigsten Krankheiten. Es ist zu vermuten, dass die erhöhte Einnahme von Psychopharmaka wahrscheinlich ist.*

- 1 Mio. Beschäftigte greifen täglich oder mehrmals in der Woche zu verschreibungspflichtigen *Arzneimittel*, um sich im Job gegen Stress und Ängste zu wappnen, um ihre Konzentration zu steigern oder um länger arbeiten zu können (Neuroenhancement).*
- Im Studium sind bereits 5 % betroffen (in Amerika 25%).

(*) <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,607343,00.html>

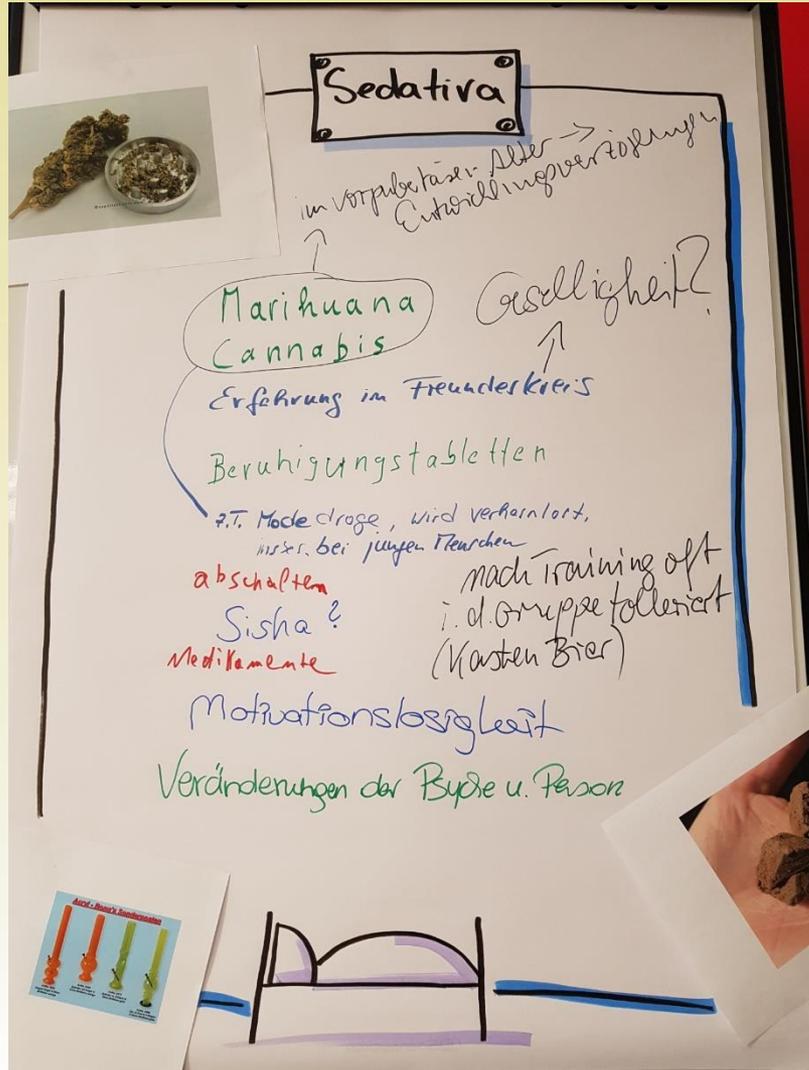
Amphetamine und Ecstasy

- Amphetamine wie Speed gleichen dem körpereigenen Adrenalin und stimulieren,
- werden geschnupft oder oral eingenommen (seltener geraucht, inhaliert oder gespritzt)
- Ecstasy ist ein Amphetaminderivat
- ursprünglicher Wirkstoff: MDMA
- heute eher gestreckt (mit z.B. Speed, Designerdrogen, Coffein, Rattengift, Waschpulver...)

- Wirkung setzt nach ca. 45 Minuten ein; Dauer: ca. 3-8 Stunden
- Wirkung: stimulierend und/oder halluzinogen, leistungsfördernd, Wachmacher, gesteigerte Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Verliebtheitsgefühl, Heartopener-Effekt, gelöste Hemmungen, Steigerung der Sinneseindrücke
- Risiken/Nebenwirkungen: Verwirrtheit, erhöhte Körpertemperatur (bis auf 42 Grad), Ausschalten körpereigener Warnsignale, innere Blutungen, seelische Abhängigkeit, bleibende Hirnschäden, Störung der körpereigenen Serotonin-Entwicklung, Depressionen, drogeninduzierte Psychosen...

- Research Chemicals = neue synthetische Drogen, die herkömmlichen wie Cannabis oder Amphetaminen ähneln, aber (noch) nicht im Betäubungsmittelgesetz stehen
- werden z.B. als „legal highs“ in Form von Duftsäckchen, Raumduft, Räucherware, Dünger, Badesalze angeboten
- z.B.: Kräuterdrogen mit künstlichem Cannabis besprüht oder Mephedron als Badesalz deklariert

- Durchschnittsalter der Befragten*: 24,2 J.
- Bildungsniveau vergleichsweise hoch
- 99% hat auch Erfahrungen im illegalen Drogen: 80% sogar mit harten, illegalen Substanzen
- 86% haben Erfahrungen mit cannabinoid-haltigen Kräutermischungen
- 39% haben Erfahrungen mit chemischen Reinsubstanzen (Research Chemicals)
- Konsumenten kannten über 300 verschiedene Produkte = unübersichtliche Palette
- am häufigsten über Internet bestellt
- Konsummotive: legal, schwere Nachweisbarkeit



Sedativa

im vorpubertären Alter →
Entscheidungsverzögerung

Marihuana
Cannabis

↑
Erfahrung im Freundekreis

Beruhigungstabletten

z.T. Mode Droge, wird verkauft,
insbes. bei jungen Menschen

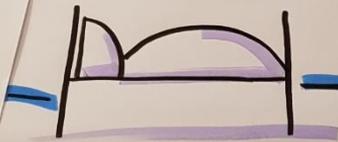
abschalten
Sisha?
Medikamente

↑
nach Training oft
i. d. Gruppe toleriert
(Kasten Bier)

Motivationslosigkeit

Veränderungen der Psyche u. Person






3. Sedativa

- Verringerung von Ängsten
- Steigerung der Stimmung
- Entspannung
- Erhöhung des Schlafbedürfnis
- Verringerung der Leistungsfähigkeit und der Konzentration
 - Alkohol
 - Opiate
 - Medikamente wie Tavor oder Valium
 - Cannabis

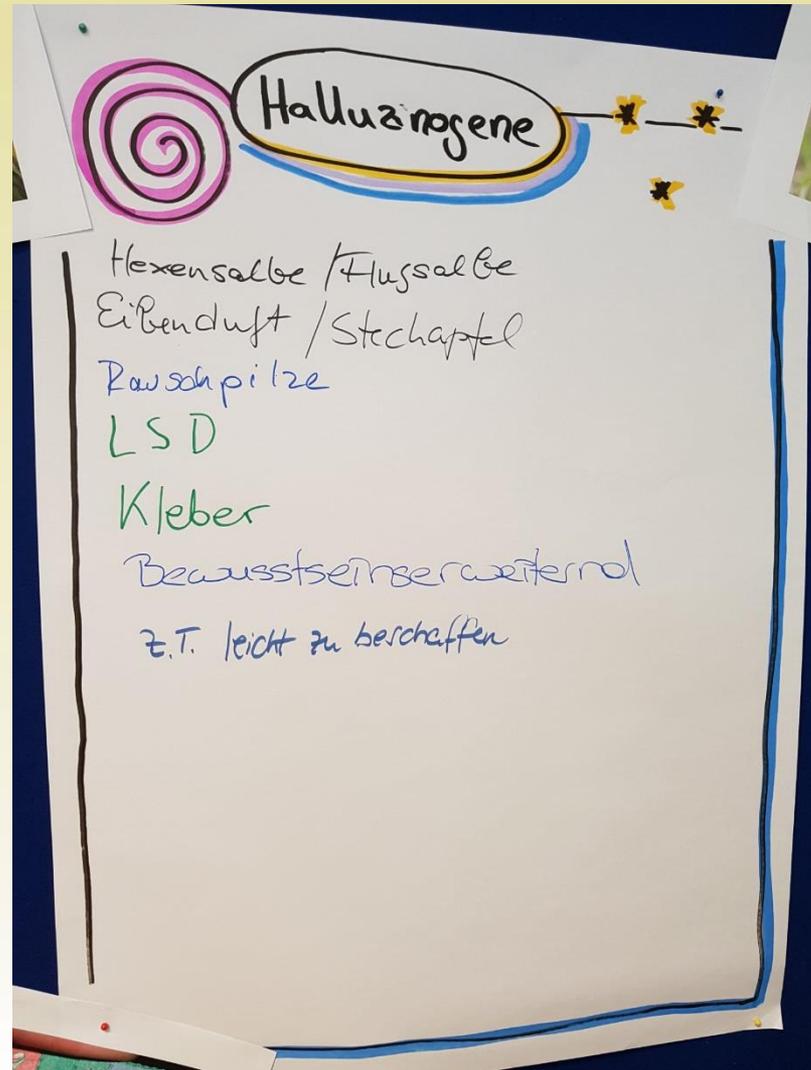
Cannabis

- Cannabis = Hanf mit psychoaktivem Wirkstoff (THC)
- Marihuana: getrocknete Blätter und Blüten, THC-Gehalt 1-15 %
- Haschisch: gepresstes Harz, THC-Gehalt: 3–30 %
- Streckmittel: Wachs, Sand, Henna, Brix, Haarspray, feine Glassplitter, Schuhcreme, Blei...

- Wirkung setzt beim Rauchen nach wenigen Sekunden ein
- Maximum: nach 20-30 Minuten
- Dauer: 2-3 Stunden
- Wirkung setzt bei der oralen Aufnahme (,Haschkekse‘) nach 0,5 – 1,5 Stunden ein
- Maximum: 2-3 Stunden
- Dauer: 5-10 Std.

- Subjektive Wirkung:
 - Heiterkeit, Euphorie, Entspannung, Phantasieanregung, veränderte Wahrnehmung, verminderte Konzentration, erhöhtes Redebedürfnis/Kontaktfreudigkeit
- Körperliche Merkmale:
 - Beschleunigung der Herzfrequenz und des Pulsschlags, rote Augen, große Pupillen, Mundtrockenheit, Hunger, Schmerzlinderung, verlangsamtes Zeitempfinden, verändertes Raumgefühl, Beeinträchtigung des Denkens, evtl. Halluzinationen

- Mögliche Risiken und Nebenwirkungen bei regelmäßigem Konsum:
 - Null-Bock-Haltung, Abnahme von Interesse und Eigeninitiative
 - Konzentrationsschwierigkeiten, schlechtere Aufmerksamkeit
 - schlechtere Gedächtnis- und Lernleistung
 - Veränderung der Hormone
 - Entwicklungsstörungen
 - körperliche und seelische Abhängigkeit
 - Gefahr der drogeninduzierten Psychose (potentes Cannabis)
 - Depressionen
- ➔ Je frühzeitiger und intensiver der Konsum, desto größer die Risiken.



4. Halluzinogene

- Veränderung der Wahrnehmung (Sehen, Hören, Wahrnehmung des eigenen Körpers)
- Wachträume
- Wahnvorstellungen
 - LSD
 - biogene Drogen wie Engelstrompete, bestimmte Pilze etc.
 - Meskalin
 - Cannabis

5. Nachweisbarkeit

- Wie lange eine Substanz im Körper nachgewiesen werden kann, hängt von verschiedenen Faktoren ab (Menge, Häufigkeit, verstrichene Zeit zwischen Konsum und Drogentest, Nachweisbarkeitsgrenzen des Testverfahrens, individueller Abbau der Drogen, allgemeine körperliche Verfassung)
- Substanzen sind unterschiedlich lange nachweisbar in Schweiß, Blut, Urin, Haare, (Rückenmark)

Substanz	Wirkungsdauer	Nachweis im Urin	Nachweis im Blut
Cannabis	1-4 Std.(geraucht) 2-10 Std. (oral)	seltener Konsum: 2-3 Tage regelmäßiger Konsum: 6-8 Wochen chronischer Konsum: bis zu 12 Wochen	gelegentlicher Konsum: 3 Tage regelmäßiger Konsum: bis zu 30 Tagen
Ecstasy (MDMA, MDE, MDA)	3-12 Std. (oral)	1-4 Tage	bis zu 24 Stunden
Speed	6-12 Std.	1-3 Tage (gesnieft)	1 Tag
Crystal	bis 30 Std. (gesnieft)	1-3 Tage	1 Tag

Suchthilfe Aachen, Yvonne Michel, Hermannstr. 14, 52062 Aachen, Tel.: 0241/41356130, michel@suchthilfe-aachen.de

Kokain	1-3 Std. (gesnieft) 10-30 min. (geraucht)	2-4 Tage	bis zu 24 Stunden
LSD	6-12 Std. (oral)	1-2 Tage	12 Stunden
Heroin	3-6 Std. (gespritzt)	1-4 Tage	bis zu 8 Stunden
Methadon	12-24 Std. (oral)	2-3 Tage	2 Tage
Benzo- diapazine	4-12 Std. (oral)	1-3 Tage, 4-6 Wochen bei Langzeiteinnahme	einige Stunden bis Tage
Barbiturate	3-24 Std. (oral)	kurz wirkende: 2-4 Tage lang wirkende: mehrere Wochen	einige Stunden bis Tage

Termine

1

Sa, 19.05.: Benefiz Konzert für
19⁰⁰h Querbeet

Sa, 26.05.: Tag der offenen Tür,
12⁰⁰-16⁰⁰h Troddwas

Mi, 13.06.: Methoden Koffein Alkohol-
16⁰⁰-17⁰⁰h prävention

Mi, 13.06.: Methoden Tabakprävention,
10⁰⁰-17⁰⁰h JOQ

Di, 03.07.: Methodentasche Netbag
14⁰⁰-17⁰⁰h

0

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**